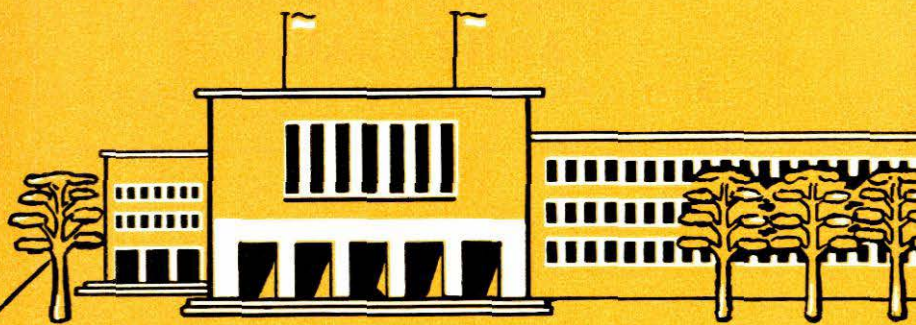


0147135



PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

VORLESUNGSVERZEICHNIS SOMMERSEMESTER 1958

Ihre wissenschaftlichen Arbeiten schreibt

gut sauber korrekt

SCHREIB- UND VERVIELFÄLTIGUNGSBÜRO

ANNY BRAUN

DORTMUND, Kreuzstr. 3 $\frac{1}{2}$ - Ecke Hohestr. · Tel. 23041



Dortmunder Handelsgesellschaft

Ludwig Moll & Co. m. b. H.

Büro: Ostenhellweg 56-58 DORTMUND Lager: Südbahnhof - Heiliger Weg

Telefon 3 67 51-53

KOHLN - KOKS - BRIKETS - HOLZ - HEIZÖLE

**Treffpunkt der Bücherfreunde
am Ostenhellweg:**

**HELLWEGBUCHHANDLUNG
SCHWALVENBERG**

Ungestört können Sie unsere Bücherauslagen ansehen

PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

RHEINLANDDAMM 203 · FERNRUF DORTMUND 22154

**Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 1958**

AKADEMIEVERWALTUNG

- Rektor: Prof. Dr. Emil Figge
☎ Dortmund 2 21 54
Sprechstunden: montags und freitags von 11 - 13 Uhr
- Prorektor: Prof. Alfons Perlick
Sprechstunden: montags von 11 - 13 Uhr

SEKRETARIAT

- Geschäftsführer: Heinz Brinkwirth, Akademieinspektor,
Dortmund, Rheinlanddamm 203,
☎ Dortmund 2 21 54
- Sekretärinnen: Frau Margarete Springob
Fräulein Marianne Buschhorn
- Sekretär: Hugo Dröger
- Hausmeister: Ernst Dahms
- Sprechstunden: montags bis freitags 9.30 - 12.30 Uhr

MITTEILUNGEN

Die Studiengebühren betragen pro Semester DM 87,50 (darin sind DM 7,50 Sozialgebühr enthalten) und sind bis *spätestens sechs Wochen nach jeweiligem Semesterbeginn bei der Städtischen Steuerkasse in Dortmund einzuzahlen*. Die Kassenstunden für Bareinzahlungen bei der Stadtkasse sind montags bis sonnabends von 9.00 bis 12.30 Uhr.

Überweisungen können auf folgendes Konto erfolgen:
Postscheckkonto Dortmund Nr. 46 45 für Stadtkasse Dortmund.

Bei Überweisungen bitte den Verwendungszweck „Studiengebühr Pädagogische Akademie Dortmund“ und die Nummer des Hebekontos angeben. Die Nummer des Hebekontos wird nach Semesterbeginn am schwarzen Brett im 2. Stock bekanntgegeben. Außerdem wird gebeten, Vor- und Zuname des Einzahlungspflichtigen deutlich zu schreiben.

Die Studierenden sind in der Kollektivversicherung der DEBEKA krankenversichert. Die Krankenkassenbeiträge von monatlich DM 3,— sind jeweils Anfang des Sommersemesters und Anfang des Wintersemesters in Höhe von DM 18,— fällig. Sie sind im Sekretariat zu entrichten. Studierende, die bei einer anderen Krankenkasse versichert sind, haben nach Erhalten des Zulassungsbescheides — spätestens bei Aufnahme des Studiums — einen Nachweis über die bereits bestehende Krankenversicherung beizubringen.

Nach Beendigung des Studiums erfolgt Übernahme in die Vollversicherung der DEBEKA auf Antrag.

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

Sprecher: stud. paed. Horst Johannsmann.

EVANGELISCHE STUDENTENSEELSORGE

Evangelischer Studentenpfarrer: Pfarrer Gunnar v. Schlippe
Dortmund, Kreuzstr. 66a
☎ 3 72 82

Akademie-Gottesdienst: mittwochs 8.15 - 9.00 Uhr, Hörsaal I.

Morgenwache: täglich 8 Uhr in der Pädagogischen
Akademie, Raum 115

Bibelabend und Offener Abend im Wechsel: freitags 17 Uhr im
Bodelschwingh-Haus, 2. Kampstr. 40 (Nähe Hbf.)

K u r r e n d e : wöchentlich einmal nach Vereinbarung.

Näheres am Schwarzen Brett der Evangelischen Studentenge-
meinde und durch die Vertrauensstudenten der Evangelischen
Studentengemeinde stud. paed. Heinrich Roth und stud. paed.
Helga Lehnhoff.

KATHOLISCHE STUDENTENSEELSORGE

Katholischer Studentenpfarrer: Prof. Dr. F. Grütters
Dortmund, Amalienstr. 26
☎ 2 29 09

Akademie-Gottesdienst: Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr in
der Propsteikirche (Hansaplatz)
Gemeinschaftsmesse und Predigt.

Thomas-Morus-Kolleg: Amalienstr. 21a. Wohnh. f. kath.
Studierende d. Pädag. Akademie
Für Herren: 8 Einbettzimmer
6 Zweibettzimmer
Für Damen: 18 Einbettzimmer
11 Zweibettzimmer

Die Zimmer werden zum 1. Mai
und zum 1. November jeweils für
sechs Monate vermietet.

Aussprachekreis mit Vesper oder anschließender Komplet jeden
Mittwoch um 18.00 Uhr im Klubraum des Thomas-Morus-Kolleg.
Näheres am Schwarzen Brett der Katholischen Studentenschaf-
ft und durch die Vertrauensstudenten der Katholischen Studentenschaf-
ft: stud. paed. Hans Georg Vieth u. stud. paed. Karola Fischer.

LEHRKÖRPER

I. Hauptamtlich Lehrende (Professoren, Dozenten)

<p>Bartholomé, Heinrich, Dr. phil., Dozent, Dortmund- Disselhoffstr. 7 ☎ 4 29 11</p>	<p>Geschichte und Leibeserziehung</p>
<p>Beiler, Alfons, Dr. rer. nat., Professor, Dortmund, Amalienstr. 26</p>	<p>Didaktik der Biologie und Chemie</p>
<p>Bloth, Hugo Gotthard, Dr. phil., Professor, Dortmund, Matth.-Grünwald-Str. 46 ☎ 5 31 13</p>	<p>Theologie und Methodik der Evangelischen Unter- weisung</p>
<p>Busch, Otto Dozent, Lünen, Rathenaustr. 23</p>	<p>Musikerziehung</p>
<p>Dittrich, Doris, Sportdozentin, Dortmund, Karl-Liebknecht-Str. 45</p>	<p>Leibeserziehung für Studentinnen</p>
<p>Döring, Paul, Professor Dortmund, Landgrafenstr. 105</p>	<p>Deutsche Sprache und Methodik des Deutschunterrichts</p>
<p>Dorndorf, Maria, Dr. phil., Dozentin, Dortmund, Friedensstr. 48/50</p>	<p>Psychologie und Volkskunde</p>
<p>Figge, Emil Dr. rer. pol., Professor, Akademierektor, Dortmund, Lindemannstr. 84 ☎ 2 21 54</p>	<p>Geschichte der Pädagogik, Didaktik der Geschichte, Soziologie</p>
<p>Grütters, Fritz, Dr. phil., Professor, Dortmund, Amalienstr. 26 ☎ 2 29 09</p>	<p>Theologie und Methodik des katholischen Religionsunterrichts</p>
<p>Koch, Albert, Professor, Dortmund, Chemnitzer Str. 127</p>	<p>Kunsterziehung und Werken</p>
<p>Koch, Otto, Dipl.-Ing., Dozent, Dortmund, Querstr. 5</p>	<p>Didaktik der Mathematik und Physik</p>

L i m p e r , Karl, Dr. phil., Professor, Dortmund, Brandenburger Str. 15	Psychologie
M e n z e l , Wilhelm, Dr. phil., Professor, Dortmund, Notweg 35 ☎ 7 21 55	Deutsche Sprache und Methodik des Deutschunterrichts
P e r l i c k , Alfons, Professor, Prorektor, Dortmund, Thierschweg 20	Heimatkunde und Didaktik der Erdkunde
P i x b e r g , Hermann, Dr. phil., Professor, Dortmund-Kirchhörde, Galoppstr. 17	Allgemeine Didaktik
R a s k o p , Heinrich, Professor Dortmund, Annenstr. 16 ☎ 3 00 29	Soziologie, Sozialpädagogik und politische Erziehung
R e i r i n g , Hugo, Dr. phil., Professor, Dortmund, Lindemannstr. 84 ☎ 2 51 94	Allgemeine Pädagogik
R e i c h e r t , Lieselotte Dr. phil., Professor, Dortmund, Brandenburger Str. 5 ☎ 2 64 84	Kunsterziehung und Nadelarbeit
W i t t m a n n , Max, Dr., phil., Professor Direktor des Heilpäd. Institutes, Dortmund, Plauener Str. 5	Heilpädagogik

Mit der Wahrnehmung einer apl. Dozentur
beauftragt:

E v e r s , Fritz, Dipl.-Sportlehrer, Wuppertal-Elberfeld, Freyastr. 81	Leibeserziehung für Studenten
---	----------------------------------

II. Lehrbeauftragte:

K o c h , Nikolaus, Dr. phil., Büchereidirektor, Dortmund, Rheinlanddamm 203	Philosophie
S c h i r b e l , Dr. phil., Schulrat a. D., Dortmund, Karl-Liebknecht-Str. 8 ☎ 4 03 66	Volksschuldidaktik im Geiste der neuen Richtlinien

A b h a u e r , Erwin,
Oberregierungsrat a. D.,
Dortmund, Kullrichstr. 16

Schulkunde
und Geschichtsmethodik

S t u r s b e r g , Otto,
Realschuldirektor a. D.,
Dortmund-Aplerbeck, Archenbecke 3,
☎ 5 53 60

Methodik des
Englischunterrichts
und Amerikakunde

S c h ü r r h o f f , Werner,
Studienrat,
Dortmund-Brackel, Cäcilienstr. 16
☎ 5 21 80

Methodik des
Englischunterrichts

III. Wissenschaftliche Hilfskräfte:

K ö b e , Fritz,
Realschullehrer,
Dortmund-Huckarde, Fallgatter 30

Naturlehre

AKADEMISCHE FEIERSTUNDE

5. Mai 1958, 11 Uhr, auditorium maximum

Vortrag: Frau Dr. Dorndorf

Das Problem der Angst in unserer Zeit

Ende Juli 1958, 11 Uhr, auditorium maximum

Vortrag: Prof. Dr. Beiler

Über den Ursprung des Lebens

Allgemeinbildende Vorlesungen

(Jeder Student ist verpflichtet, in jedem Semester seines Studiums eine wahlfreie Vorlesung zu belegen.)

I. Wahlfreie Vorlesungen für alle Semester (Mittwoch von 10 - 11 Uhr)

1. Deutsche Literatur und Kulturgeschichte

Krisis und Gläubigkeit modernen Menschentums im Spiegel
des zeitgenössischen deutschen Gedichts Döring

Das Menschenbild in der abendländischen Kunst Reichert

Dichtung des deutschen Ostens

Zum 100 Geburtstag Karl Hauptmanns

Aus Leben und Werk des Dichters Menzel

2. Volkskunde

Die Volkskunde und ihre Randgebiete Dorndorf

3. Geschichte

Fragen der Geschichtsphilosophie Figge

Von Krieg zu Krieg. Geschichte der Zeit von 1918 - 1940

1. Teil: Völkerbund und Versailler Diktat Bartholomé

4. Musik

Meisterwerke der Weltliteratur

Einführung und Schallplattenbeispiel Busch

5. Naturwissenschaft

Die Flora unserer Heimat. Mit Demonstrationen für Anfänger
Beiler

Einführung in das physikalische Weltbild der Gegenwart

O. Koch

6. Heimat- und Weltkunde

Weltkundliches Gegenwartsgeschehen Perlick

7. Bildende Kunst

Malerei und Plastik der letzten 50 Jahre A. Koch

8. Soziologie

Geschichte und theoretische Grundlegung der Erwachsenen-
bildung Raskop

9. Pädagogik

Gestaltwandel der Volksschule seit der Jahrhundertwende.

Ein konkretes Kapitel historischer Pädagogik

im Lichte des Selbsterlebten Abhauer

10. Büchereiwesen

Einführung in das wissenschaftliche Bibliothekswesen
und die Benutzung der Pädagogischen Zentralbücherei N. Koch

Die Studierenden der Pädagogischen Akademie Dortmund können die Pädagogische Zentralbücherei des Landes Nordrhein-Westfalen, die zugleich *Bibliothek der Pädagogischen Akademie Dortmund* ist, jetzt selbständiger als bisher benutzen.

1. Im Vorraum des Lesesaals ist ein zweiter Alphabetischer Verfasser-Katalog aufgestellt, mit dessen Hilfe jeder Benutzer die von ihm gewünschte Literatur selbst signieren kann. Die ausgefüllten Leihscheine können in den Briefkasten an der Ausleihe eingeworfen werden.
2. Die Leihscheine werden nicht mehr — wie bisher — zu 5 Pfg. pro Stück, sondern in Päckchen zu 10 Stück gegen eine Schutzgebühr von 10 Pfg. pro Päckchen abgegeben.
3. Die Systematischen Fachkataloge der Pädagogischen Zentralbücherei sind eine wichtige Hilfe, die nötige Literatur über bestimmte Sachgebiete zu finden. Ein Teil dieser Fachkataloge liegt gedruckt vor und wird den Studierenden zu einem so billigen Preis abgegeben, daß jeder Studierende sie schon zu Beginn des Studiums erwerben sollte.

Z. Z. liegen vor:	Vorzugspreis
Pädagogik 2. vermehrte Auflage. 263 Seiten. 1953	1,50 DM
Psychologie und Jugendkunde Teil 2. 98 Seiten. 1954	1,00 DM
Literatur XXVIII/461 Seiten. 1956	2,00 DM
Geschichte 336 Seiten. 1952	1,50 DM
Philosophie 108 Seiten. 1948	1,00 DM
<i>Staat und Recht</i> 101 Seiten. 1950, hektographiert	0,50 DM

4. Die Anfangssemester sollten sich vertraut machen mit den wichtigsten Werken der deutschen und ausländischen Dichtung, zu deren Lektüre ihnen erfahrungsgemäß später die nötige Muße fehlt. Der Fachkatalog „Literatur“ bietet wertvolle Anregungen und vermittelt zugleich einen gewissen Überblick über die Weltliteratur.

Evangelische Theologie

Prof. Dr. Bloth

I. Vorlesungen

a) 1. Semester

Der Weg vom Religionsunterricht zur Evangelischen Unterweisung (1-std.)

b) 3. Semester

Hauptprobleme der Didaktik und Methodik in der Evangelischen Unterweisung der heutigen Volksschule (2-std.)

II. Wahlfach

3. Semester

Die Kirche und das Werk der Weltmission (2-std.)

III. Schulpraktische Übungen

3. Semester

Praktische Übungen in der Grundschule und Oberstufe der evangelischen Nicolaischule und der evangelischen Westparkschule. Zwei Stunden Unterricht mit anschließender Besprechung.

IV. Akademiegottesdienst

(Siehe unter Studentenseelsorge)

V. Sprechstunden

Nach den Vorlesungen und Übungen im Dienstzimmer des Seminars für Evangelische Unterweisung (Raum 116), auf Wunsch gern in meiner Wohnung, Matthias-Grünwald-Straße 46.

VI. Seminar für Evangelische Unterweisung

Die Standbücherei und Zeitschriften stehen allen Studierenden zur Verfügung. Die Bücherausgabe wird durch Anschlag im Raum 115 bekanntgemacht.



Dorfmond · Brückstraße

Katholische Theologie

Prof. Dr. Grütters

I. Vorlesungen

a) 1. Semester

Die neutestamentlichen Würdenamen Jesu Christi.

b) 3. Semester

Ausgewählte Abschnitte aus den vier Evangelien.

II. Wahlfach

3. Semester

1. Lektüre des 1. Korintherbriefes.

2. Die Gnadenehre des Konzils von Trient. Die Darstellung der Gnadenehre im Katechismus für die Bistümer Deutschlands.

III. Schulpraktische Übungen

3. Semester

Übungen in der Oberstufe. Zwei Stunden Unterricht — anschließend kritische Auswertung. Fr. 8-12 Uhr, Kreuz- und Suitbertschule.

IV. Akademiegottesdienst

(Siehe unter Studentenseelsorge)

V. Sprechstunden

Nach den Vorlesungen und Übungen in meinem Dienstzimmer (Raum 121). Auf Wunsch gern in meiner Wohnung, Amalienstr. 26.

VI. Seminar für katholische Theologie

Die Handbücherei steht allen Studierenden zur Verfügung. Ausleihzeiten sind im Seminar (Raum 122) angeschlagen.



Musik-Zellinghaus

DORTMUND, WISS-STR. 22 · RUF 23771

Ein fachlich geführtes Notensortiment, Musikbücher.

Reichhaltiges Schallplattenlager.

Eine große Auswahl von Musikinstrumenten

Saiten, Zubehör, Reparaturen.

Vorlesungen und Übungen

A. Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie

I. Vorlesungen des 1. Semesters

1. Systematische Pädagogik
Einführung in die Theorie der Bildung Schirbel
2. Systematische Pädagogik
Bildungstheoretische Grundlegung des Unterrichts (2-std.) Reiring
3. Allgemeine Didaktik
Einführung in die Didaktik Pixberg
4. Psychologie
Einführung in die allgemeine Psychologie: Die Grundtatsachen des Seelenlebens (1-std.) Limper
5. Psychologie
Einführung in die Entwicklungspsychologie (1-std.) Dorndorf
6. Philosophie
Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte (1-std.) N. Koch
7. Soziologie
Einleitungsfragen. Der Staat als Herrschaftsverband (1-std.) Raskop

II. Seminare und Kolloquien des 1. Semesters

1. Systematische Pädagogik
Klärung pädagogischer Grundbegriffe und Fragestellungen Schirbel
2. Systematische Pädagogik
Grundbegriffe und Grundprobleme der Erziehungswissenschaft (2-std.) Reiring
3. Historische Pädagogik
Lehrer und Schüler in der Dichtung Figge
4. Psychologie
Allgemeine und philosophisch bedeutsame Fragen aus der Psychologie. — Methoden der psychologischen Forschung (2-std.) Limper

5. Psychologie
 Grundlagen der Kindesbeobachtung Dorndorf
 Gruppe A (2-std.)
 Gruppe B (2-std.)
6. Philosophie
 Was ist Philosophie? Philosophisches Seminar N. Koch
7. Soziologie
 Seminar A:
 Übungen zur Einführung in die Soziologie (2-std.) Raskop
 Seminar B:
 Artikel 20 des Bonner Grundgesetzes als Verfassungs-Grundnorm (2-std.) Raskop

Die englische Sprache und die Methodik des Englischunterrichts in der Volksschule

(Englische Sprachkenntnisse einer 9-stufigen Oberschule
 werden vorausgesetzt)

1. Semester

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft Schürhoff

1. Einführung in die englische Lautschrift (mit Übungen)
2. Methodik und Didaktik des Englischunterrichts in der Volksschule:
 - a) Sinn und Wert des Englischunterrichts
 - b) Ziel und Voraussetzungen des Englischunterrichts
 - c) Der englische Anfangsunterricht
3. An Outline of the History of English Literature I
4. Idioms and expressions in an English classroom
5. Schulpraktische Übungen



Berlitz Sprachschule

**Dtmd., Ostenhellweg 36/38 · Ruf 31298
 Hamm, Weststraße 52 · Ruf 5474**

B. Fachliche Unterrichtslehre

des 1. Semesters

Methodik — Deutsch

Einführung in die Methodik des Deutsch-Unterrichts
(1-std.) Döring

Methodik — Deutsch

Über Wesen und Bedeutung der Muttersprache
Formen anschaulicher Spracherziehung Menzel

Methodik — Rechnen

Einführung in die Rechenmethodik (2-std.) O. Koch

C. Musische Ausbildung

des 1. Semesters

Musik, Volksmusik, Kunst und Werken, Nadelarbeit, Leibesübungen, Laienspiel, Sprecherziehung, Technische Ausbildung am Filmgerät, Photographische Ausbildung

Musikerziehung

Erregung und Entfaltung des Bewegungs- und Klangsinnens durch das Volks- und Kinderlied (1-std.) in 3 Gruppen
Busch

Gemeinsam mit dem 3. Semester

Akademiechor:

Sätze älterer und neuerer Meister (1-std.) Busch

Evgl. Kurrende:

Psalm, Motette und Kantate in Gottesdienst und Feier
(1-std.) Vogelsänger

Kath. Choralschola:

Der gregorianische Choral (1-std.) Hoffmann

Collegium musicum:

Alte und neue Spielstücke (1-std.) Niklasch

Instrumentalspiel:

Förderung im Geigen-, Klavier-, Orgel- und Blockflötenspiel durch Sonderlehrkräfte

Nadelarbeit

Didaktik und Methodik der Fadentechniken in der Volksschule
in 6 Gruppen

Mo. 14.00 - 15.30 14.00 - 15.30
15.30 - 17.00

Di. 14.00 - 15.30 14.00 - 15.30
15.30 - 17.00

Reichert

Kunst und Wirken

Farbliches Gestalten im

Arbeitsbereich der Volksschule (Pflicht) (1-std.) A. Koch
3 Gruppen im Wechsel mit Sprech- und Musikerziehung

Freiwilliges Werken:

Klassenzimmertechniken

(Papier-, Holzarbeiten, Modellieren) (2-std.) A. Koch

Laienspiel

gemeinsam mit dem 3. Semester

Laienspiel (Tag und Stunde nach Vereinbarung)

ggf. verschiedenen Gruppen (Arbeitskreis 2-std.) Döring

Foto-Ausbildung

gemeinsam mit dem 3. Semester

Arbeitsgemeinschaft: Fotoaufnahmen, Filmentwicklung, Vergrößern, Herstellung von Diapositiven u. a. (2-std.) Limper

Sprecherziehung

Einführung in die Sprecherziehung (Vorlesung)

Übungen in Gruppen

(in Verbindung mit Sprecherzieher Walter Kuhlmann)

Leibeserziehungen

Sportpraktische Übungen Studentinnen

Gruppe C Montag 14.00 - 15.30 Stad. Ostfeld Dittrich

Gruppe A + B Montag 15.30 - 17.00 Stad. Ostfeld Dittrich

Gruppe F Dienstag 14.00 - 15.30 Stad. Ostfeld Dittrich

Gruppe C + D Dienstag 15.30 - 17.00 Stad. Ostfeld Dittrich

(Gruppeneinteilung wie Nadelarbeit)

Arbeitsgemeinschaften (Teilnahme freiwillig)

Gymnastik	Mittwoch	13.00 - 14.00	Turnhalle	Dittrich
	Donnerstag	13.00 - 14.00	Turnhalle	Dittrich
Volleyball (Anfänger)	Dienstag	15.30 - 17.00	Stad. Ostfeld	de Grille
Volleyball (Fortgeschr.)	Freitag	14.00 - 15.30	Stad. Ostfeld	Dittrich
Basketball	Montag	17.00 - 18.30	Turnhalle	Dittrich
Kleine Spiele	Dienstag	14.00 - 15.30	Stad. Ostfeld	de Grille
Schwimmen	Montag	14.30 - 16.00	Nordbad	de Grille
Geräteturnen	Dienstag	17.00 - 18.00	Turnhalle	Dittrich
Leichtathletik	Mittwoch	15.00 - 16.30	Stad. Ostfeld	de Grille
Leichtathletik (Wettkampf- gemeinsch.)	Mittwoch	15.00 - 16.30	Stad. Ostfeld	Dittrich
Volkstanz	Freitag	13.00 - 14.30	Turnhalle	de Grille

Studenten

Sportpraktische Übungen (verbindlich)

Montag 14.00 - 18.00 Stad. Ostfeld in Grupp.

Arbeitsgemeinschaften (freiwillig)

Fußball			Stadion Ostfeld	Evers
Leichtathletik			Stadion Ostfeld	Evers
Handball	Montag		Stadion Ostfeld	Evers
Basketball	Dienstag		Turnhalle P. A.	Evers
Schwimmen	Mittwoch		Nordbad u. Schwimmstad.	Evers
Kleinspiele	Donnerstag		Stadion Ostfeld	Evers
Wettkampf- gemeinschaft.	Freitag		Stadion Ostfeld	Evers
Volkstanz			Turnhalle	de Grille

Genauere Zeitangabe der einzelnen Arbeitsgemeinschaften erfolgt durch Anschlag am Schwarzen Brett

Sonderveranstaltungen, Wettkämpfe und Begegnungen werden ebenfalls noch bekanntgegeben

A. Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie

I. Vorlesungen des 3. Semesters

- | | |
|--|----------|
| 1. Historische Pädagogik
Die Geschichte der Erziehung im modernen Staat | Figge |
| 2. Systematische Pädagogik | Reiring |
| 3. Systematische Pädagogik
Bildungsprinzipien und Bildungsformen | Schirbel |
| 4. Allgemeine Didaktik | Pixberg |
| 5. Psychologie
Gefährdungen in Kindheit und Reifungszeit | Dorndorf |
| 6. Philosophie | N. N. |
| 7. Soziologie
Der Aufbau der Gesellschaft. Soziologische Grundbegriffe | Raskop |

II. Seminar und Kolloquien

- | | |
|---|-------|
| 1. Historische Pädagogik
Wilhelm-Flitner-Seminar:
Die vier Quellen des Volksschulgedankens
(In Zusammenarbeit mit Fräulein Dr. phil. Margret Böndel) | Figge |
|---|-------|



immer obenauf

... mit der roten Infraphil gegen Schmerzen und dem Ultraphil Sonnenbad zu jeder Jahreszeit.

DM 48,-

DM 55,-

Erhältlich bei
Lichthaus Klingenberg
Dortmund · Westenhellweg 80

PHILIPS

2. Historische Pädagogik

Peter-Petersen-Seminar:

Der Mensch in der Erziehungswirklichkeit Figge
(In Zusammenarbeit mit Dr. phil. Israel)

3. Systematische Pädagogik

Seminar:

Erziehungsprobleme in der Volksschule (2-std.) Reiring

Studienkreis ehemaliger SBZ-Lehrer:

Einzelfragen aus Erziehung und Unterricht in der Volksschule
(1-std.) Reiring

4. Systematische Pädagogik

Seminar

Übungen zur Prinzipienlehre des Unterrichts Schirbel

5. Prakt. Pädagogik (Didaktik)

a) Didaktische Studien von Reumuth

(In Verbindung mit cand. phil. S. Oppolzer) Pixberg

b) Lesebücher der Grundschule

(In Verbindung mit Dr. E. Rother) Pixberg

5a. Praktische Pädagogik

Die Arbeitsschule. Entstehung und moderne Gestaltung
Abhauer

6. Psychologie

Seminar:

Übungen zur allgemeinen Psychologie Dorndorf
Gruppe A (1-std.)
Gruppe B (1-std.)

7. Psychologie

Arbeitsgemeinschaft:

Einführung in die projektiven Testmethoden (CAT u. TAT)
(2-std.) Dorndorf

8. Psychologie

Seminar A (gemeinsam mit Dr. Hartke)

Probleme aus der seelisch-geistigen Entwicklung des Kindes;
Intelligenz-, Entwicklungs- und Schulreife-tests (2-std.) Limper

Seminar B (gemeinsam mit Dr. Hartke):

Kinderhandschriften und ihre Deutung (2-std.) Limper

Seminar C (gemeinsam mit Dr. Röhrig):

Gefährdete Jugend in gefährdeter Gesellschaft (2-std.) Limper

9. Psychologie

Übungen zum Entwicklungstestverfahren nach Hetzer
(2-std.) Dorndorf

10. Philosophie

N. N.

11. Soziologie

Seminar A:

Unternehmen, Betrieb, Mitbestimmung.
Überblick über die Betriebssoziologie

Raskop

Seminar B:

Die Grundrechte im Bonner Grundgesetz

Raskop

12. Mathematik

Geometrie

O. Koch



**PAUL
THIELE**

KOHLN · KOKS
BRIKETS · HEIZÖL

Groß- und Einzelhandel

DORTMUND

Saarlandstraße 71 · Ruf 22865
Lager: Dortmund-Ost

HÜRDE · Hermannstraße 110a · Ruf 41567

B. Arbeitsgemeinschaften

des 3. Semesters

1. Deutsch

Dichtung und Literaturwissenschaft

(Referate und Aussprachen über Modellfälle) Döring

Arbeitsgemeinschaft

(2-std.) Döring

2. Deutsch

Der deutsche Erziehungs- und Bildungsroman

Menzel

3. Rechnen und Naturlehre

a) Das bürgerliche Rechnen

O. Koch

b) Naturlehre-Übungen

4. Geschichte

Die Weimarer Republik

Bartholomé

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft:

Was bedeutet Abendland, abendländische Kultur

Bartholomé

5. Heimat- und Weltkunde

Der Erdteil Afrika und seine Problematik

Perlick

(Als Beispiel für eine moderne weltkundliche Betrachtung)

6. Biologie

Wissenschaftliche Biologie und Unterrichtspraxis

Beiler

7. Musikwissenschaft

Die klassischen Formtypen

Busch

8. Nadelarbeit

Didaktik und Methodik des Maschinennähens. Gestalterische

Auswertung der technischen Möglichkeiten der neuzeitlichen

Nähmaschine

Reichert

Seminar:

Technik und Gestaltung in der Kreuzstichstickerei

Reichert

In Verbindung mit dem 1. Semester

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft:

Anfertigung von Kasperlepuppen aus verschiedenem Material

Reichert

9. Kunsterziehung

Farbiges Gestalten vor der Natur

(2-std.) K. Koch

**Die englische Sprache
und die Methodik des Englischunterrichts in der Volksschule**

3. Semester

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft Stursberg

1. Einführung in die Intonation der englischen Sprache
2. Methodik und Didaktik des Englischunterrichts
(Leisinger: Der elementare Fremdsprachenunterricht)

Der fremdsprachliche Anfangsunterricht

- a) Naturgemäßes Fremdsprachenlernen
 - b) Sprechreihen, Reihengespräch, Dramatisieren
 - c) Kinderreim, Kinderlied, Kinderspiel
 - d) Unterrichtssprache und Unterrichtsgespräch
3. Amerikakunde: An Outline of American History and American Literature
 4. Übungen zur Förderung der Ausdrucksfähigkeit
 5. Schulpraktische Übungen



Berlitz Sprachschule

**Dtmd., Ostenhellweg 36/38 · Ruf 31298
Hamm, Weststraße 52 · Ruf 5474**

C. Fachliche Unterrichtslehre

des 3. Semesters

Deutsch

1. Ausgewählte Kapitel aus der Methodik des Deutsch-Unterrichts
Vorlesung (1-std.) Döring
2. Volkstümliche Versdichtung im Unterricht der Volksschule
Menzel
3. Übungen: Die Dichtung in der Schule
Menzel

Geschichte

- Probleme des modernen Geschichtsunterrichts
(Theorie und Praxis) Abhauer
- Methodik des Geschichtsunterrichts (Vorlesung) Bartholomé

Heimat- und Weltkunde

1. Schulpraktikum: Einführung in die Unterrichtspraxis der Heimat- und Weltkunde (Kreuzschule und Winfriedschule)
Perlick-Hendricks
2. Moderne Bestrebungen im Unterricht der Heimat- und Weltkunde
(R. 100) Perlick

Psychologie

- Einführung in den Unterricht des 1. und 2. Schuljahres Dorndorf

Biologie

1. Unterrichtsversuche in Biologie im 5. und 7. Schuljahr (2-std.)
2. Methodisch-didaktisches Seminar im Anschluß an die schulpraktischen Übungen in Biologie (2-std.)
3. Einführung in die Methodik und Didaktik des Biologischen Unterrichts (Pflichtvorlesung für das 3. Semester) Beiler

Diana **PETERS**

DORTMUND
Westenhellweg 86-88
Pressehaus

liefert Ihnen neue und gebrauchte

**KLEINKLAVIERE · FLÜGEL · PIANOS
CEMBALI · HARMONIEN**

von BECHSTEIN · BLUTHNER · RUD. IBACH SOHN · STEINWAY & SONS

D. Musische Ausbildung

des 3. Semesters

(Musik, Volksmusik, Kunst und Werken, Nadelarbeit, Leibes-
erziehung, Laienspiel, Sprecherziehung, Technische Ausbildung
am Filmgerät, Photographische Ausbildung)

I. Musik

Gemeinsam mit dem 1. Semester:

Akademiechor:

Homophone und polyphone älterer und neuerer Meister
(1-std.) Busch

Evgl. Kurrende:

Psalm, Motette und Kantate in Gottesdienst und Feier
(1-std.) Vogelsänger

Kath. Choralschola:

Der gregorianische Choral (1-std.) Hoffmann

Collegium musicum:

Alte und neue Spielstücke (1-std.) Niklasch

Instrumentalspiel:

Förderung im Geigen-, Klavier-, Orgel- und Blockflötenspiel
durch Sonderlehrkräfte

II. Kunst und Werken

Graphische Techniken im Arbeitskreis der Volksschule (Pflicht)
3 Gruppen (1-std.) A. Koch

Freiwilliges Werken:

Papier- und Holzarbeiten — Kasperle Puppen und Bühne —
Schattenspiele (2-std.) A. Koch

Tafelzeichnen (Pflicht) (1-std.) A. Koch

Laienspiel

Gemeinsam mit dem 1. Semester

Tag und Stunde nach Vereinbarung, ggf. in verschiedenen Grup-
pen (je 2-std.) Döring

Foto-Ausbildung

Gemeinsam mit dem 1. Semester

Arbeitsgemeinschaft (2-std.): Fotoaufnahmen, Filmentwicklung,
Vergrößern, Herstellung von Diapositiven u. a. Limper

III. Sprecherziehung

Arbeitsgemeinschaft — Übungen im Vorlesen und Vortragen
volkstümlicher Dichtungen

III. Leibesübungen

Studentinnen

Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft nach Wahl (verbindlich).
Angebot an Arbeitsgemeinschaften siehe 1. Semester.

Wahlfach

1. Seminar Dittrich
2. Praktische Übungsstunde Dittrich
3. Bewegungsbegleitung (freiw. Arbeitsgem.) Dittrich

Studenten

Dienstags von 14.00 - 18.00 Uhr (verbindlich):

Teilnahme an einer der für das I. Semester ausgeschriebenene
Arbeitsgemeinschaften Evers

Zeit wird noch bekanntgegeben

2. Wahlfach a) Seminar Evers
b) Unterrichtslehre und Tatsachenforschung Evers
3. Arbeitsgemeinschaft Studenten und Studentinnen in Zusammen-
arbeit mit dem Max-Planck-Institut

(Prof. Dr. Müller u. Dr. Rutenfranz)

(Arbeitsphysiologische Untersuchungen) Evers - Dittrich

Sonderveranstaltungen, Wettkämpfe und Begegnungen werden
ebenfalls noch bekanntgegeben Evers



Alles für's Büro

**Paul
Pferdekämper KG.**

Bürobedarf
DORTMUND
Lübecker Straße 18
Weißenburger Straße 35/37
und HansasträÙe 14
Tel. Nr. 3 47 16 und 3 49 58

E. Besichtigungen, Lehrwanderungen und Sonderveranstaltungen

1. Veranstaltungen des Instituts für wissenschaftliche Heimatkunde
Leitung: Perlick

Studienfahrten und Exkursionen:

1. Studienfahrt Gildehauser Venn, Esterweger Dose, Wiesmoor, Borkum, Juist, Lüneburger Heide (Pfingstferien) Beiler
2. Lehrfahrt Zool. Garten Münster und Naturkundemuseum Beiler
3. Geschichtliche Wanderung nach Oberaden (Römerlager) und Kappenberg (Stein-Archiv) Bartholomé
4. Besuch des Dortmunder Zeitungsarchivs Bartholomé
5. Die Landeshauptstadt von Westfalen als pädagogisches Zentrum (mit Teilnehmern meiner pädagogischen Seminare)
Termin: Mittwoch, 25. Juni 1958 Reiring
6. Besuch von Kunstaustellungen und Graphischen Betrieben A. Koch
7. Seidenweberei und Textilfachschule Krefeld Reichert
8. Exkursion: Stuttgart — Ulm — St. Gallen Reichert
9. Exkursion: Pestalozzidorf — Zürich — Pestalozzistätten Pixberg

Gemeinschaftswochen für das 3. Semester: 21.-26. Juli

1. Jugendburg Bilstein Prof. Dr. Menzel
2. Jugendherberge Plettenberg Prof. Dr. Pixberg
3. Jugendherberge Burg/Wupper Dozent Evers

***Ich empfehle mich für Ihren Buchbezug!
Besuchen Sie meine pädag. Abteilung!***

Buchhandlung

HEINR. BORGMANN

DORTMUND · Schwarze Brüder-Straße 3 (Küsterhaus)

Institut für wissenschaftliche Heimatkunde

Kurator: Generaldirektor Paul Sattler
Prokurator: Prof. Dr. Emil Figge, Akademierektor
Leitung: Prof. Alfons Perlick, Akademieprorektor
Telefon 2 67 02

Vorträge:

(In Verbindung mit der Stunde der Akademie und der Stunde der Studentenschaft)

1. Stursberg, Realschuldirektor i. R.:
„Amerika, wie ich es sah“
2. König, Dieter, stud. paed.:
„Bummel durch Paris“ (Vortrag mit Farblichtbildern)
3. Klemenz, Hans, Oberstudiendirektor z. Wv.:
„Über das französisch-deutsche Verhältnis“
4. Voßhoff, Erwin, Realschullehrer:
„Heimatkundliche Radwanderung mit Schülern durch das
Weserbergland“ (mit Farblichtbildern)
5. Bittner, Erwin:
„Vergeßt den deutschen Osten nicht!“ Ein Appell
in Wort und Bild.
6. Stursberg, Realschuldirektor i. R.:
„Im Mormonenstaat Utah“
7. Uhde, Gerhard:
„Lesung aus eigenen Werken“
8. Kunhenn, Paul, Dr.:
„Meine Reise nach Argentinien“ (mit Farblichtbildern)
9. Magyar, Andrew, (Australische Botschaft, Köln):
„Australien, Land und Leute“ (Farbfilm)

Seminarvorträge

1. Schleef, Wilhelm, Schulrat:
„Quellen zur Anlage einer Dorfchronik“
(Beispiel: Die Bauerschaft Sölde)
2. Swientek, H. O., Dr. Stadtarchivdirektor:
„Dortmund in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“
In Verbindung mit dem Städt. Planungsamt (Dipl.-Ing. Hammer)

3. Schleef, Wilhelm, Schulrat:
„Vom grundherrlichen Verhältnis zum echten Eigentum“
(Beispiel: Die Bauerschaft Aplerbeck)

Westfälischer Arbeitskreis

(Leitung: Schulrat Schleef, Dortmund)

1 std. Raum 104

1. Überblick über die westfälische Dialekt-Literatur
2. Brauchtum bei Kindtaufe und Hochzeit im westfälischen Raum
3. Karl Prümer als Dortmunder Dialekt- und Heimatdichter
4. Karl Wagenfeld und Augustin Wibbelt
5. Westfälische Spruchweisheit
6. Essen und Trinken im alten westfälischen Bauernhause

Ostdeutscher Arbeitskreis

(Leitung: Prof. Perlick)

1 std. Raum 104

1. Menzel, Wilhelm, Prof. Dr.:
„Gerhart Hauptmann und wir“
2. Kudera, Gerti, Neheim-Hüsten, Stellvertr. Landesvorsitzende
der Frauenarbeitsgemeinschaft im BvD.:
„Aus der ostdeutschen Frauenarbeit im Lande Nordrhein-
Westfalen“
3. Swientek, H. O., Dr. Stadtarchivdirektor:
„Märkische Hansekaufleute, Ordensritter und Gutsherren
des Mittelalters im Osten“
4. Meyer, Hans, Dr. Bibliotheksrat:
„Über die neueste Eichendorff-Literatur“
5. Perlick, Alfons, Prof.:
„Ostdeutsche Persönlichkeiten auf Dortmunder Friedhöfen“

Astronomischer Arbeitskreis

In Verbindung mit der VHS-Sternwarte, Bochum

(Leitung: Chem.-Ing. Heinz Kaminski)

3 wöchentlich

1. Einrichtung und Arbeitsweise einer Sternwarte
(Beispiel Bochum)
2. Astronomie in der Volksschule

Gesteinskundliche Übungen
In Verbindung mit dem Naturkunde-Museum, Dortmund
(Leitung: Prof. Perlick)
14tägig Raum 104

Geologie in der Volksschule (Steinkasten)

Studien an der Seminarsammlung

Geologie in der Großstadt

Das Naturkunde-Museum in Dortmund und seine geologisch-mineralogischen Bestände

Heimatkundliche Exkursionen
In Verbindung mit dem Wissenschaftlichen Studienkreis für
Realschullehrerausbildung e. V.
(Leitung: Prof. Perlick)

25. Mai bis 2. Juni 1958:

Studienreise ins Neckarland und an die Bergstraße

29. Juli bis 17. August 1958:

Exkursion nach Südtirol (Land und Leute)

Geologische Exkursionen
In Verbindung mit dem Amt für Bodenforschung,
Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Münster
(Leitung: Landesgeologe Dr. Bode)

8. Juni 1958:

Wassergewinnung im Ruhrtal (Besuch des Essener Wasserwerks, Karbon bei Uberruhr, Endmoräne von Kupferdreh)

Beginn: Essen Hbf. 9 Uhr — Ende: Kupferdreh Bhf. gegen 18 Uhr

6. Juli 1958:

Massenkalk bei Lethmate (Dechenhöhle), Oberdevon, Kulm und Flözleeres zwischen Letmathe und Schwerte, Ruhrterrassen bei Schwerte, Heimatmuseum Schwerte.

Beginn: Bhf. Letmathe 9 Uhr — Ende: Schwerte gegen 18 Uhr

Heilpädagogisches Institut an der Pädagogischen Akademie Dortmund

Direktor: Professor Dr. Wittmann

Das Heilpädagogische Institut ist eine selbständige, hauptamtlich geführte Studieneinrichtung und dient der Ausbildung der Lehrkräfte an heilpädagogischen Sonderschulen, in erster Linie der an Hilfsschulen.

Daneben soll es mitwirken bei der Einführung in die Heilpädagogik für die Studierenden der Pädagogischen Akademien, auch an der Fortbildung der Lehrkräfte an Sonderschulen, überhaupt Probleme der Sonderpädagogik in allen heilpädagogisch interessierten Kreisen klären.

Der Forschungsauftrag des Instituts umfaßt hauptsächlich den schulischen Bereich der Heilpädagogik.

Das Studium erfolgt nebenberuflich und dauert 4 Semester. Die Studienveranstaltungen beanspruchen die Teilnehmer je einen Tag wöchentlich ganztägig; dazu kommen in jedem Semester 2 Studienwochen mit ganztägigen Veranstaltungen.

Die Zulassung zum Studium setzt eine abgeschlossene Ausbildung als Volksschullehrer, also die Ablegung beider Prüfungen für das Lehramt an Volksschulen und die Eignung für die Arbeit an heilpädagogischen Sonderschulen voraus. Das 40. Lebensjahr soll in der Regel nicht überschritten sein.

Aufnahmeanträge sind auf dem Dienstweg, also mit der Zustimmung der Schulaufsicht, an den Direktor des Heilpädagogischen Instituts an der Pädagogischen Akademie Dortmund zu richten.

Die Aufnahme für das Heilpädagogische Institut Dortmund erfolgt nur zum Beginn des Sommersemesters.

Zum Studium können auch Berufsschullehrer einschließlich der Landwirtschaftlichen Berufsschullehrer zugelassen werden, wenn sie die wissenschaftliche Prüfung für Gewerbelehrer abgelegt und eine mindestens dreijährige praktische Lehrtätigkeit im Berufsschuldienst nachweisen können.

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 1958

1. Semester

Allgemein-pädagogische Grundlegung	Reiring
Allgemeine Heilpädagogik	Wittmann
Die wichtigsten Probleme der speziellen Heilpädagogik	Wittmann
Tiefenpsychologie und Sonderschulkind	Wittmann
Einführung in die Charakterkunde	Reinartz
Typenlehre und Hilfsschulkind	Reinartz
Ausdrucksleben und Entwicklungshemmung	Reinartz
Physiologie und Anatomie des Gehirns	Hundt
Endokrinologie	Hundt
Klassenzimmertechniken	Frau Reinhardt
Werken I, Papparbeiten	Alze
Sonderschulpraktikum I	Wittmann
Exkursionen und Sonderveranstaltungen	Wittmann

3. Semester

Allgemeine Didaktik der Hilfsschule II	Wittmann
Spezielle Sonderschuldidaktik	Wittmann
Psychologie des entwicklungsgehemmten Kindes II	Wittmann
Psychodiagnostik	Wittmann
Psychiatrie des Jugendalters	Hundt
Das schwererziehbare Kind vom medizinischen Standpunkt aus	Hundt
Geschichte des Hilfs- und Sonderschulwesens	Reinartz
Heimatkunde in der Hilfsschule	Reinartz
Sprachheilkunde I	Reinartz
Sprachheilfürsorge in Westfalen	Wittmann
Das Auge in gesunden und kranken Tagen	Oberschulte
Gehör und Sprache in medizinischer Sicht	Schäfer
Werken III	Alze
Schulpraktikum III	Wittmann
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Wittmann
Exkursionen und Sonderveranstaltungen	Wittmann

Wissenschaftlicher Studienkreis für Realschullehrer-Ausbildung e. V.

Leiter: Prof. Dr. Emil Figge
Rektor der Pädagogischen Akademie Dortmund
Stellv. Leiter: Prof. Dr. Hermann Pixberg

Dozenten:

1. Oberregierungsrat a. D. Erwin Aßhauer: Erziehungswissenschaft
2. Dozent Dr. Heinrich Bartholomé: Geschichte, Latein
3. Prof. Dr. Alfons Beiler: Biologie
4. Prof. Dr. Hugo Gotthard Bloth: Evangelische Theologie
5. Oberstudiendirektor Brauer-Lünen: Chemie
6. Akademierektor Prof. Dr. Emil Figge: Geschichte und historische Pädagogik
7. Prof. Dr. Fritz Grütters: Katholische Theologie
8. Doz. Dipl.-Ing. Otto Koch: Mathematik und Physik
9. Prof. Dr. Wilhelm Menzel: Literaturwissenschaften
10. Oberstudienrat Walter Niekamp: Englisch
11. Prof. Alfons Perlick: Erdkunde
12. Prof. Dr. Hermann Pixberg: Literaturwissenschaften
13. Prof. Dr. Lieselotte Reichert: Kunstgeschichte u. Nadelarbeit
14. Studienrat Rosenzweig: Französisch — Englisch
15. Studienrat Dr. Karl Strehlke: Mathematik
16. Realschuldirektor a. D. Otto Stursberg: Englisch

Düsseldorf, den 28. März 1958
Cecilienallee 2

Der Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

An die
Leitung der Realschullehrerkurse
in Aachen, Düsseldorf, Essen, Köln, Bielefeld,
Dortmund, Hagen, Münster, Paderborn

Betr.: Beendigung der bereits laufenden Vorbereitungskurse
auf die Realschullehrerprüfung.

Wegen der in Aussicht genommenen Neuregelung der Realschullehrerausbildung wird hiermit bestimmt, daß Ostern 1958 zum letzten Mal Bewerber für die sechssemestrigen Realschullehrerkurse aufgenommen werden.

Für solche Bewerber, die bereits ein Universitätsstudium mit der Absicht der Vorbereitung auf die Realschullehrerprüfung durchführen, wird als letzter Termin für das zweisemestrige Ergänzungsstudium in Erziehungswissenschaft Ostern 1960 festgelegt. Die Realschullehrerkurse in ihrer jetzigen Form enden damit Ostern 1961.

Zu gegebener Zeit erfolgt über die Neuordnung der Realschullehrerausbildung nähere Mitteilung.

Dieser Erlaß wird im Amtsblatt des Kultusministeriums veröffentlicht.

gez. Prof. Dr. Luchtenberg

Sie haben mehr Zeit . . .

für Ihr Studium und für kulturelle
Veranstaltungen,

wenn Sie

ELEKTROGERÄTE
gebrauchen.

Elektrogeräte

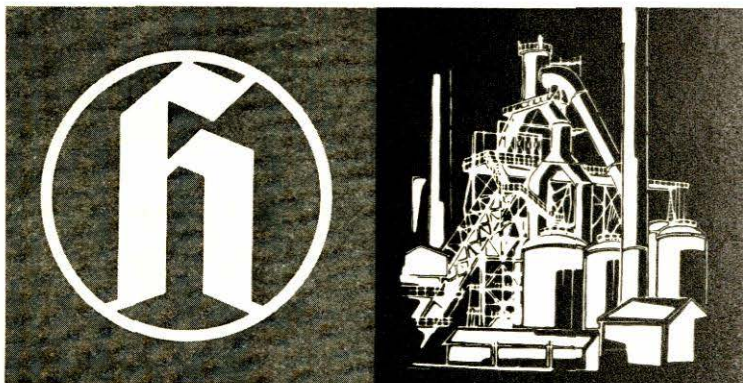
sind praktisch und einfach
zu handhaben.

Wir beraten Sie gern

VEW

Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG

Beratungsräume Dortmund, VEW-Haus Neutor, Ruf 30181



UNSERE GESELLSCHAFTEN: Altenessener Bergwerks-AG Essen-Altenessen . Hoesch Bergwerks-AG Dortmund . Hoesch-Westfalenhütte AG Dortmund . Hoesch Walzwerke AG Hohenlimburg . Zweigniederlassung Werk Federstahl Kassel . Dörken AG Gevelsberg i. W. . Dortmunder Drahtseilwerke GmbH Dortmund . Schmiedag AG Hagen i. W. . Zweigniederlassung Werk Ruedenberg Olpe i. W. . Schwinn AG Homburg/Saar . Trierer Wolzwerk AG Wuppertal-Langerfeld und Trier . Maschinenfabrik Deutschland AG Dortmund . Hoesch Rohrwerke AG Hilstrup und Hagen i. W. . Becke-Prinz GmbH Dortmund und Hemer . Rheinischer Vulkan Chamotte und Dinaswerke mbH Oberdollendorf/Rhld. . Hoesch Eisenhandel mbH Dortmund . Hoesch Reederei und Kohlenhandel GmbH Essen-Altenessen . Hoesch Düngerhandel GmbH Dortmund . Hoesch Export GmbH Dortmund . Hoesch Limited London . Hoesch Italiana SpA Mailand . American Hoesch Inc New York . Industriewerte AG Dortmund

ERZEUGUNGSPROGRAMM: Kohle, Koks und Nebenerzeugnisse . Hütten- und Walzwerkserzeugnisse jeder Art, warm gewalzt, kalt gewalzt und gezogen . Handelseisen . Qualitätsstähle . Automatenstahl in den bekannten Hoesch-Autax-Güten, schwarz und blank . Eisenbohnenerbaumaterial . Spundwandeseisen . Gezogene Eisen- und Stahldrähte aller Ausführungen . Federn aller Art . Schmiedestücke und Preßteile aller Art für den Fahrzeugbau, für Baugeräte, für Bergbau und Maschinenbau . Eisenguß bis 3 Tonnen . Spezialguß . Sphäro-Guß . Mahlkörper . Drahtgeflechte und -gewebe . Agil-Schweißelektroden . Drahtseile . Kaltband jeder Qualität und Ausführung und in jeder Art von Oberflächenveredelung . Breitband in Ringen bis 1250 mm Breite . Grob- und Mittelbleche . Handelsfeinbleche . Qualitätsfeinbleche . Geschweißte Leitungsrohre für Gas, Wasser und Öl . Geschweißte Siederohre . Geschweißte Präzisionsstahlrohre . Elektrische Leitungsrohre . Stahlrohrsäulen . Hebezeuge . Kokereimaschinen . Weichen und Kreuzungen aller Art . Hochleistungs-Werkzeugmaschinen bis zur schwersten Bauart.

HOESCH WERKE AG

DORTMUND